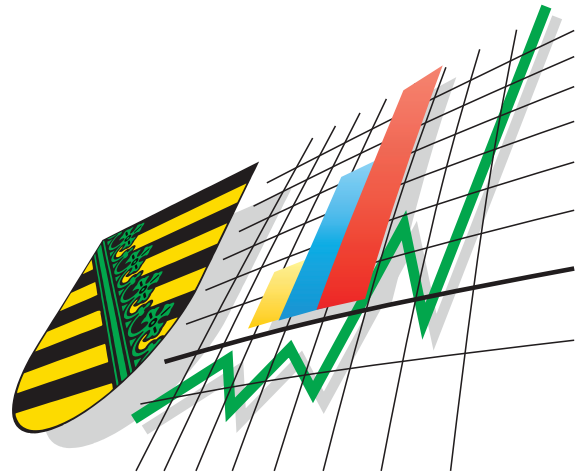


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, März 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2002 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme	9
3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2002	
3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	10
3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	10
3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	11
4. Geförderte 2002 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahmen	11
5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2002	
5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	12
5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	12
5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	13
5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	13
5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	14
5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	14
6. Geförderte 2002 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	15
7. Geförderte 2002 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Vollzeit- und Teilzeitfällen	19
8. Geförderte 2002 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	21
9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	22
10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	22

	Seite
11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	23
12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	24

Abbildungen

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 1996 bis 2002	25
Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 1996 bis 2002	25
Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 1996 bis 2002	25

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) für das Jahr 2002 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik). Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten und Anzahl deren Kinder dargestellt.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 15. August 2003 (BGBl. I S. 1657). Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung durch finanzielle Unterstützung abzusichern. Das Gesetz ist ein umfassendes Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in nahezu allen Berufsbereichen, und zwar unabhängig davon, in welcher Form sie durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/schulisch/außerschulisch/mediengestützt/Fernunterricht). Die Förderung ist an bestimmte persönliche, qualitative und zeitliche Anforderungen geknüpft.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sonst das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Wir bitten zu beachten, dass in einzelnen Fällen bei der Summenbildung des finanziellen Aufwandes geringe Rundungsdifferenzen in Kauf genommen werden müssen.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Die Antragsteller dürfen nicht über eine berufliche Qualifikation verfügen, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss). Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig.

Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z. B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits drei Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.

- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen nach dem BBiG, der HwO oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgenden Grundlagen beruhen:
 - § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt/in, Betriebswirt/in, Elektroniktechniker/in, Industriemeister/in, Fachkaufmann/frau, Restaurator/in, Werbefachwirt/in),
 - § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrarwirt/in, Industriewirt/in, Wirtschaftsinformatiker/in, Geprüfte/r Industriemeister/in, Polier/in, Tierpflegemeister/in, Informationsorganisator/in, Anwendungsprogrammierer/in, Mathematisch-Technische/r Assistent/in, Softwareentwickler/in),
 - § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftliche/r Labormeister/in),
 - § 95 BBiG (Meister/in der städtischen Hauswirtschaft),
 - § 45 HwO (z. B. Bäckermeister/in, Fotografenmeister/in, Klempnermeister/in, Zahntechnikermeister/in),
 - § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister/in, Herrenschneidermeister/in, Zweiradmechanikermeister/in),
 - § 124 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister/in),
 - landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger/in, Fachkinderkrankenpfleger/in, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
 - Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
 - Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (maximal 230 €),
- die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (maximal 128 €),
- Maßnahmebeitrag.

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (zur Höhe siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- der Maßnahmebeitrag bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- Kosten für das Meisterstück bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (bis zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 €).

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen längstens 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen längstens 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Dieser Zeitraum kann in bestimmten Härtefällen um maximal 12 Monate verlängert werden. Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitraum beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitraum individuell von der zuständigen Behörde festgelegt. Der Bewilligungszeitraum beginnt mit der Aufnahme der Fortbildungsmaßnahme, frühestens jedoch mit dem Antragsmonat.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Die Geförderten erhalten folgende Leistungen (zu Grunde gelegt sind hier die geglätteten BAföG-Bedarfssätze ab 1. April 2001 und die aktualisierten zum 1. Juli 2002):

Teilnehmer an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt bis zu

- 614 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 230 € Zuschuss/384 € Darlehen),
- 793 € für Alleinstehende mit einem Kind (230 €/563 €),
- 829 € für Verheiratete (230 €/599 €),
- 1 008 € für Verheiratete mit einem Kind (230 €/778 €),
- 1 187 € für Verheiratete mit zwei Kindern (230 €/957 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil um 179 €. Alleinerziehende können darüber hinaus einen monatlichen Zuschuss bis zu 128 € zu den notwendigen Kinderbetreuungskosten erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs errechnet sich aus dem BAföG-Bedarfssatz für auswärts untergebrachte Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung, dem Zuschlag für die Krankenversicherung und Pflegeversicherung für Studenten sowie Erhöhungsbeträgen nach dem AFBG.

Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten oberhalb der Freibeträge.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag vorgesehen. Die Teilnehmer erhalten ein zinsgünstiges Bankdarlehen in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 €. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 35 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Ergebnisdarstellung

2002 erhielten im Freistaat Sachsen 4 030 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 744 bzw. 22,6 Prozent mehr als 2001.

Die 2 878 Männer (71,4 Prozent) und 1 151 (28,6 Prozent) Frauen erhielten finanzielle Unterstützung in Höhe von mehr als 13 Millionen €, darunter fast 9 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden über 5 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), 3,7 Millionen € als Unterhaltsbeitrag und 121 Tausend € für das Meisterstück gewährt. Mehr als 4 Millionen € betrug die Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen sowie Zuschüsse zum Maßnahmebeitrag.

Fast die Hälfte der Meister-BAföG-Empfänger besuchte Fortbildungsmaßnahmen an öffentlichen Schulen (43,9 Prozent), jeder Dritte (31,4 Prozent) Lehrgänge an privaten Instituten, jeder Siebente (14,1 Prozent) an öffentlichen Instituten sowie jeder Zehnte (10,6 Prozent) an privaten Schulen.

Von den Geförderten bereiteten sich 2 025 (50,2 Prozent) auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz strebten 1 207 (30,0 Prozent) an, die übrigen 798 (19,8 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundes- oder Landesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

13 Prozent der Geförderten bildeten sich in Maßnahmen mit einer Dauer von bis zu einem Jahr fort. Weitere 35 Prozent besuchten zweijährige und 42 Prozent dreijährige Fortbildungsprogramme.

Reichlich drei Viertel aller Geförderten (78 Prozent) waren zwischen 20 und 34 Jahren alt. Insgesamt hatten die 25 bis 29-Jährigen mit 33 Prozent den größten Anteil, gefolgt von den 30 bis 34 Jahre alten Teilnehmern mit 24 Prozent und den 20 bis 24-Jährigen mit 21 Prozent.

Von den 1 557 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 1 207 allein stehend und 350 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2002 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	1996	717	291	426	2 444	151	2 293
	1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
	1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
	1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
	2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
	2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
	2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
	Private Schulen	1996	40	32	8	133	19	113
1997		109	95	14	416	66	350
1998		170	142	28	714	115	599
1999		239	200	39	880	151	729
2000		258	218	40	999	169	830
2001		306	264	42	1 438	274	1 164
2002		426	343	83	2 090	632	1 459
Lehrgang an öffentlichen Instituten		1996	222	78	144	772	42	729
	1997	435	157	278	1 206	96	1 111
	1998	526	179	347	1 564	118	1 445
	1999	601	190	411	1 533	138	1 395
	2000	555	200	355	1 550	125	1 424
	2001	562	228	334	1 451	138	1 313
	2002	567	279	288	2 207	698	1 509
	Lehrgang an privaten Instituten	1996	131	17	114	260	8	252
1997		380	46	334	671	25	647
1998		644	102	542	1 185	59	1 126
1999		776	135	641	1 407	90	1 316
2000		697	122	575	1 173	72	1 101
2001		785	97	688	1 129	63	1 066
2002		1 136	149	987	2 747	920	1 827
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten		1996	1	-	1	3	-	3
	1997	1	-	1	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	1	-	1	3	-	3
	2002	2	-	2	3	1	2
	Fernlehrgang an privaten Instituten	1996	7	-	7	11	-
1997		17	-	17	14	-	14
1998		32	-	32	41	-	41
1999		38	-	38	32	-	32
2000		38	-	38	46	-	46
2001		59	-	59	46	-	46
2002		128	-	128	324	112	211

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2002 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsstätten							
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	1996	119	15	104	248	7	241
	1997	338	23	315	495	10	486
	1998	550	20	530	697	13	684
	1999	653	19	634	745	12	733
	2000	587	21	566	637	8	629
	2001	713	11	702	693	6	687
	2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
Handwerksordnung	1996	861	288	573	3 030	145	2 885
	1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
	1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
	1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
	2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
	2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
	2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
vergleichbarem Bundesrecht	1996	96	75	21	205	43	162
	1997	224	190	34	635	135	499
	1998	322	283	39	1 128	236	892
	1999	413	369	44	1 345	282	1 063
	2000	419	382	37	1 600	338	1 262
	2001	481	444	37	2 060	506	1 554
	2002	678	603	75	3 092	880	2 212
vergleichbarem Landesrecht	1996	42	40	2	139	27	111
	1997	45	42	3	187	46	141
	1998	32	31	1	139	32	106
	1999	10	10	-	38	8	31
	2000	6	5	1	15	3	13
	2001	34	3	31	45	3	42
	2002	115	6	109	302	104	199
Ergänzungsschulen	1996	.	.	.	.	.	.
	1997	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	1999	.	.	.	.	.	.
	2000	.	.	.	.	.	.
	2001	.	.	.	.	.	.
	2002	1	-	1	1	0	1

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2002 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
noch: Fortbildungsziel nach							
Gesundheits- und Pflegerberufen	1996	.	.	.	.	.	.
	1997	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	1999	.	.	.	.	.	.
	2000	.	.	.	.	.	.
	2001	.	.	.	.	.	.
	2002	4	-	4	10	3	6
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
darunter Ausländer	1996	9	1	8	.	.	.
	1997	36	5	31	.	.	.
	1998	22	7	15	.	.	.
	1999	7	1	6	.	.	.
	2000	3	1	2	.	.	.
	2001	2	-	2	.	.	.
	2002	5	2	3	.	.	.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten						
Öffentliche Schulen	1 655	676	979	4 546	1 623	2 923
Private Schulen	408	325	83	1 811	612	1 199
Lehrgang an öffentlichen Instituten	551	269	282	1 850	692	1 158
Lehrgang an privaten Instituten	1 133	146	987	2 184	918	1 266
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	2	3	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	-	128	271	112	158
Insgesamt	3 877	1 416	2 461	10 664	3 959	6 705
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	1 207	30	1 177	1 864	811	1 053
Handwerksordnung	1 967	872	1 095	6 010	2 264	3 746
vergleichbarem Bundesrecht	585	510	75	2 527	779	1 748
vergleichbarem Landesrecht	113	4	109	256	102	154
Ergänzungsschulen	1	-	1	0	0	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	4	-	4	7	3	3
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 877	1 416	2 461	10 664	3 959	6 704

3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2002

3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		Insgesamt	davon					
	Anzahl		1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Öffentliche Schulen	1 771	1 727	752	43,5	4	0,2	971	56,2
Private Schulen	426	632	426	67,3	7	1,1	199	31,5
Lehrgang an öffentlichen Instituten	567	698	209	29,9	1	0,1	488	70,0
Lehrgang an privaten Instituten	1 136	920	107	11,6	1	0,1	812	88,3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	1	-	-	-	-	1	100
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	112	-	-	-	-	112	100
Insgesamt	4 030	4 090	1 493	36,5	13	0,3	2 584	63,2

3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	Insgesamt	und zwar		Insgesamt	darunter	
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag
Anzahl			1 000 €			
Öffentliche Schulen	786	9	317	1 080	4	336
Private Schulen	343	12	252	571	7	139
Lehrgang an öffentlichen Instituten	279	2	223	454	1	249
Lehrgang an privaten Instituten	149	3	118	237	1	129
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 557	26	910	2 343	13	853

3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	Insgesamt	und zwar			Insgesamt	davon		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maß-nahme-beitrag	Wechsel von Voll-zu Teil-zeitfällen mit Unter-halts-beitrag Zuschuss		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maß-nahme-beitrag	Wechsel von Voll-zu Teil-zeitfällen mit Unter-halts-beitrag Zuschuss
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	985	-	956	22	647	-	635	12
Private Schulen	83	-	83	-	61	-	61	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	288	-	276	7	244	-	239	5
Lehrgang an privaten Instituten	987	-	986	-	683	-	683	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	2	-	1	-	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	-	128	-	112	-	112	-
Insgesamt	2 473	-	2 431	29	1 747	-	1 730	17

4. Geförderte 2002 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahmen¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Geförderte	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 - 3	8	8	6	2	-	-	-
3 - 6	134	129	52	77	5	4	1
6 - 9	146	99	84	15	47	8	39
9 - 12	235	193	182	11	42	27	15
12 - 15	280	155	140	15	125	65	60
15 - 18	237	107	97	10	130	75	55
18 - 21	400	105	95	10	295	140	155
21 - 24	507	207	169	38	300	217	83
24 - 30	1 328	464	353	111	864	495	369
30 - 36	374	42	38	4	332	309	23
36 - 42	168	34	20	14	134	116	18
42 - 48	176	4	3	1	172	151	21
48 und mehr	37	10	10	-	27	23	4
Insgesamt	4 030	1 557	1 249	308	2 473	1 630	843

¹⁾ Letzter Stand im Berichtsjahr

5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2002

5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	davon als					
	Anzahl		1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Öffentliche Schulen	1 771	3 916	1 882	48,1	1 972	50,4	62	1,6
Private Schulen	426	1 459	1 086	74,4	371	25,4	2	0,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	566	1 509	540	35,7	918	60,9	51	3,4
Lehrgang an privaten Instituten	1 136	1 827	235	12,8	1 586	86,8	6	0,3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	2	-	-	2	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	211	-	-	211	100	-	-
Insgesamt	4 029	8 924	3 742	41,9	5 061	56,7	121	1,4

5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	davon als					
	Anzahl		1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Öffentliche Schulen	1 655	2 923	1 487	50,9	1 405	48,1	31	1,1
Private Schulen	408	1 199	885	73,8	314	26,1	1	0,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	551	1 158	468	40,4	666	57,5	24	2,1
Lehrgang an privaten Instituten	1 133	1 266	197	15,6	1 067	84,3	2	0,2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	1	-	-	1	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	158	-	-	158	100	-	-
Insgesamt	3 877	6 705	3 036	45,3	3 610	53,8	58	0,9

5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	786	725	230	19	2 487	1 847	633	7
Private Schulen	343	335	165	12	1 345	1 086	257	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	278	236	136	41	1 022	529	466	27
Lehrgang an privaten Instituten	149	130	92	19	479	235	242	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 556	1 426	623	91	5 332	3 696	1 598	38

5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	676	557	197	11	1 991	1 454	533	5
Private Schulen	325	276	136	8	1 107	885	222	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	269	201	115	20	847	457	375	14
Lehrgang an privaten Instituten	146	109	74	7	393	197	195	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 416	1 143	522	46	4 339	2 993	1 325	21

5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	985	956	72	22	1 429	1 340	55	34
Private Schulen	83	83	5	-	114	113	1	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	288	276	37	8	487	453	24	11
Lehrgang an privaten Instituten	987	986	10	-	1 348	1 345	3	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	2	-	-	2	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	128	-	-	211	211	-	-
Insgesamt	2 473	2 431	124	30	3 592	3 463	83	45

5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	979	663	38	21	932	872	26	32
Private Schulen	83	42	4	-	92	92	1	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	282	184	13	8	311	290	10	11
Lehrgang an privaten Instituten	987	625	4	-	873	871	1	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	1	-	-	1	1	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	93	-	-	158	158	-	-
Insgesamt	2 461	1 608	59	29	2 366	2 285	38	43

6. Geförderte 2002 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fortbildungsstätten insgesamt								
Anzahl								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	1 782	713	348	90	324	24	1 434	623
§ 25 Handwerksordnung	2 106	349	1 116	165	1 018	98	990	184
sonstigem Bundesrecht	94	57	69	38	64	5	25	19
sonstigem Landesrecht	28	19	18	11	18	-	10	8
sonstiger Nachweis	19	13	6	4	5	1	13	9
Insgesamt	4 029	1 151	1 557	308	1 429	128	2 472	843
Prozent								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	44,2	61,9	22,4	29,2	22,7	18,7	58,0	73,9
§ 25 Handwerksordnung	52,3	30,3	71,7	53,6	71,2	76,6	40,1	21,8
sonstigem Bundesrecht	2,3	5,0	4,4	12,3	4,5	3,9	1,0	2,3
sonstigem Landesrecht	0,7	1,7	1,1	3,6	1,3	-	0,4	0,9
sonstiger Nachweis	0,5	1,1	0,4	1,3	0,3	0,8	0,5	1,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	1 207	597	32	11	26	6	1 175	586
Handwerksordnung	2 024	364	916	153	829	87	1 108	211
vergleichbarem Bundesrecht	678	170	603	142	568	35	75	28
vergleichbarem Landesrecht	115	16	6	2	6	-	109	14
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	4	4	-	-	-	-	4	4
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	4 029	1 151	1 557	308	1 429	128	2 472	843
Prozent								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	30,0	51,9	2,1	3,6	1,8	4,7	47,6	69,5
Handwerksordnung	50,2	31,6	58,8	49,7	58,0	68,0	44,8	25,0
vergleichbarem Bundesrecht	16,8	14,8	38,7	46,1	39,8	27,3	3,0	3,3
vergleichbarem Landesrecht	2,9	1,4	0,4	0,6	0,4	-	4,4	1,7
Ergänzungsschulen	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	0,1	0,3	-	-	-	-	0,2	0,5
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2002 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	565	179	179	38	169	10	386	141
§ 25 Handwerksordnung	1 143	156	552	56	507	45	591	100
sonstigem Bundesrecht	48	17	45	16	43	2	3	1
sonstigem Landesrecht	11	6	9	5	9	-	2	1
sonstiger Nachweis	3	2	1	-	1	-	2	2
Zusammen	1 770	360	786	115	729	57	984	245
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	275	127	12	2	11	1	263	125
Handwerksordnung	1 151	168	436	51	397	39	715	117
vergleichbarem Bundesrecht	338	62	335	61	318	17	3	1
vergleichbarem Landesrecht	6	3	3	1	3	-	3	2
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 770	360	786	115	729	57	984	245
Private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	145	52	112	42	107	5	33	10
§ 25 Handwerksordnung	238	73	196	51	180	16	42	22
sonstigem Bundesrecht	28	27	23	22	20	3	5	5
sonstigem Landesrecht	10	7	8	5	8	-	2	2
sonstiger Nachweis	5	3	4	3	4	-	1	-
Zusammen	426	162	343	123	319	24	83	39
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	-	-	-	-	-	-	-	-
Handwerksordnung	105	62	73	41	67	6	32	21
vergleichbarem Bundesrecht	316	98	267	81	249	18	49	17
vergleichbarem Landesrecht	4	2	3	1	3	-	1	1
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	426	162	343	123	319	24	83	39

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2002 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	77	8	37	1	33	4	40	7
§ 25 Handwerksordnung	480	64	240	15	217	23	240	49
sonstigem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstigem Landesrecht	3	2	1	1	1	-	2	1
sonstiger Nachweis	7	5	1	1	-	1	6	4
Zusammen	567	79	279	18	251	28	288	61
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	1	-	-	-	-	-	1	-
Handwerksordnung	565	78	279	18	251	28	286	60
vergleichbarem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
vergleichbarem Landesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	567	79	279	18	251	28	288	61
Lehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	918	458	20	9	15	5	898	449
§ 25 Handwerksordnung	197	55	128	43	114	14	69	12
sonstigem Bundesrecht	14	12	1	-	1	-	13	12
sonstigem Landesrecht	3	3	-	-	-	-	3	3
sonstiger Nachweis	4	3	-	-	-	-	4	3
Zusammen	1 136	531	149	52	130	19	987	479
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	924	465	20	9	15	5	904	456
Handwerksordnung	200	55	128	43	114	14	72	12
vergleichbarem Bundesrecht	8	7	1	-	1	-	7	7
vergleichbarem Landesrecht	2	2	-	-	-	-	2	2
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	2	2	-	-	-	-	2	2
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 136	531	149	52	130	19	987	479

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2002 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 25 Handwerksordnung	2	-	-	-	-	-	2	-
sonstigem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstigem Landesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiger Nachweis	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2	-	-	-	-	-	2	-
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	-	-	-	-	-	-	-	-
Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
vergleichbarem Landesrecht	1	-	-	-	-	-	1	-
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2	-	-	-	-	-	2	-
Fernlehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	77	16	-	-	-	-	77	16
§ 25 Handwerksordnung	46	1	-	-	-	-	46	1
sonstigem Bundesrecht	4	1	-	-	-	-	4	1
sonstigem Landesrecht	1	1	-	-	-	-	1	1
sonstiger Nachweis	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	128	19	-	-	-	-	128	19
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	7	5	-	-	-	-	7	5
Handwerksordnung	2	1	-	-	-	-	2	1
vergleichbarem Bundesrecht	16	3	-	-	-	-	16	3
vergleichbarem Landesrecht	102	9	-	-	-	-	102	9
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	128	19	-	-	-	-	128	19

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2002 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Vollzeit- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	1 770	2	384	579	436	253	116
Private Schulen	426	1	130	118	91	60	26
Lehrgang an öffentlichen Instituten	567	1	97	209	137	86	37
Lehrgang an privaten Instituten	1 136	-	235	377	252	179	93
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	-	-	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	-	15	45	37	21	10
Zusammen	4 029	4	861	1 328	955	599	282
männlich							
Öffentliche Schulen	1 410	-	285	468	371	203	83
Private Schulen	264	-	76	62	68	43	15
Lehrgang an öffentlichen Instituten	488	1	77	183	122	76	29
Lehrgang an privaten Instituten	605	-	79	198	161	120	47
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	-	-	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	109	-	11	38	35	16	9
Zusammen	2 878	1	528	949	759	458	183
weiblich							
Öffentliche Schulen	360	2	99	111	65	50	33
Private Schulen	162	1	54	56	23	17	11
Lehrgang an öffentlichen Instituten	79	-	20	26	15	10	8
Lehrgang an privaten Instituten	531	-	156	179	91	59	46
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	19	-	4	7	2	5	1
Zusammen	1 151	3	333	379	196	141	99
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen	786	1	205	274	190	93	23
Private Schulen	343	1	102	89	78	52	21
Lehrgang an öffentlichen Instituten	279	-	55	119	64	30	11
Lehrgang an privaten Instituten	149	-	47	58	19	18	7
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 557	2	409	540	351	193	62
männlich							
Öffentliche Schulen	671	-	155	240	171	84	21
Private Schulen	220	-	66	47	60	36	11
Lehrgang an öffentlichen Instituten	261	-	47	114	62	27	11
Lehrgang an privaten Instituten	97	-	23	42	15	12	5
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 249	-	291	443	308	159	48

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 7. Geförderte 2002 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Vollzeit- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr
noch: Vollzeitfälle							
weiblich							
Öffentliche Schulen	115	1	50	34	19	9	2
Private Schulen	123	1	36	42	18	16	10
Lehrgang an öffentlichen Instituten	18	-	8	5	2	3	-
Lehrgang an privaten Instituten	52	-	24	16	4	6	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	308	2	118	97	43	34	14
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen	984	1	179	305	246	160	93
Private Schulen	83	-	28	29	13	8	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten	288	1	42	90	73	56	26
Lehrgang an privaten Instituten	987	-	188	319	233	161	86
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	-	-	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	128	-	15	45	37	21	10
Zusammen	2 472	2	452	788	604	406	220
männlich							
Öffentliche Schulen	739	-	130	228	200	119	62
Private Schulen	44	-	10	15	8	7	4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	227	1	30	69	60	49	18
Lehrgang an privaten Instituten	508	-	56	156	146	108	42
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	-	-	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	109	-	11	38	35	16	9
Zusammen	1 629	1	237	506	451	299	135
weiblich							
Öffentliche Schulen	245	1	49	77	46	41	31
Private Schulen	39	-	18	14	5	1	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	61	-	12	21	13	7	8
Lehrgang an privaten Instituten	479	-	132	163	87	53	44
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	19	-	4	7	2	5	1
Zusammen	843	1	215	282	153	107	85

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

8. Geförderte 2002 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Ein- kommen/ohne Angabe
Geförderte	1 557	213	36	44	39	46	16	25	1 138
männlich	1 249	164	28	38	33	36	12	17	921
weiblich	308	49	8	6	6	10	4	8	217
allein stehend mit ... Kind/ern									
keinem	1 032	128	-	-	-	-	-	-	904
1	128	18	-	-	-	-	-	-	110
2	40	9	-	-	-	-	-	-	31
3	5	1	-	-	-	-	-	-	4
4 und mehr	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Zusammen	1 207	156	-	-	-	-	-	-	1 051
verheiratet mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	98	11	10	9	10	14	4	3	37
1	111	17	13	15	15	17	7	9	18
2	110	20	11	17	9	13	5	12	23
3	29	9	2	3	5	1	-	1	8
4 und mehr	2	-	-	-	-	1	-	-	1
Zusammen	350	57	36	44	39	46	16	25	87
Kinder des Teilnehmers									
keine	342	56	35	43	38	45	16	23	86
1	7	1	1	-	1	1	-	2	1
2	1	-	-	1	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	350	57	36	44	39	46	16	25	87
Kinder des Ehegatten									
keine	333	54	35	44	37	44	15	24	80
1	12	1	1	-	1	2	-	1	6
2	3	1	-	-	1	-	1	-	-
3	2	1	-	-	-	-	-	-	1
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	350	57	36	44	39	46	16	25	87

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Geförderte mit			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			1 000 €			
Januar	621	11	626	428	122	1	305
Februar	623	14	629	429	122	1	306
März	637	13	642	439	124	1	314
April	629	12	632	435	122	1	311
Mai	574	11	577	396	111	1	284
Juni	525	11	527	363	102	1	260
Juli	310	9	313	214	61	1	152
August	591	9	594	408	116	1	291
September	697	12	702	478	136	1	340
Oktober	788	11	797	539	155	1	383
November	840	13	852	569	165	1	403
Dezember	809	14	821	551	158	1	392
Insgesamt	1 434	26	1 456	5 248	1 493	13	3 742

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2002 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Geförderte mit			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			1 000 €			
Januar	621	11	515	355	122	1	232
Februar	623	14	550	359	122	1	236
März	637	13	542	365	124	1	239
April	629	12	592	369	122	1	245
Mai	574	11	519	335	111	1	223
Juni	525	11	457	306	102	1	203
Juli	310	9	379	219	61	1	158
August	591	9	507	347	116	1	231
September	697	12	573	443	136	1	305
Oktober	788	11	644	480	155	1	325
November	840	13	682	487	165	1	321
Dezember	809	14	662	478	158	1	318
Insgesamt	1 434	26	1 172	4 543	1 493	13	3 036

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	324	4	326	772	194	97	481
Private Schulen	180	7	181	784	197	87	501
Lehrgang an öffentlichen Instituten	88	1	90	824	197	128	499
Lehrgang an privaten Instituten	45	1	46	732	200	109	423
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	637	12	643	773	195	93	485
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	6	-	7	644	191	-	453
Handwerksordnung	290	3	294	767	196	111	460
vergleichbarem Bundesrecht	339	9	339	788	195	87	507
vergleichbarem Landesrecht	2	-	2	779	192	-	587
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	-	-	-	-	-	-
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	637	12	643	773	195	93	485

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	324	4	270	766	194	97	475
Private Schulen	180	7	155	772	197	87	489
Lehrgang an öffentlichen Instituten	88	1	83	809	197	1 128	484
Lehrgang an privaten Instituten	45	1	43	696	200	109	388
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	637	12	552	762	195	93	473
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	6	-	5	621	191	-	430
Handwerksordnung	290	3	264	748	196	111	441
vergleichbarem Bundesrecht	339	9	281	785	195	87	504
vergleichbarem Landesrecht	2	-	2	-	-	-	-
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	-	-	-	-	-	-
Verordnung nach § 2 (1a)	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	637	12	552	762	195	93	473

1) Letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 1996 bis 2002

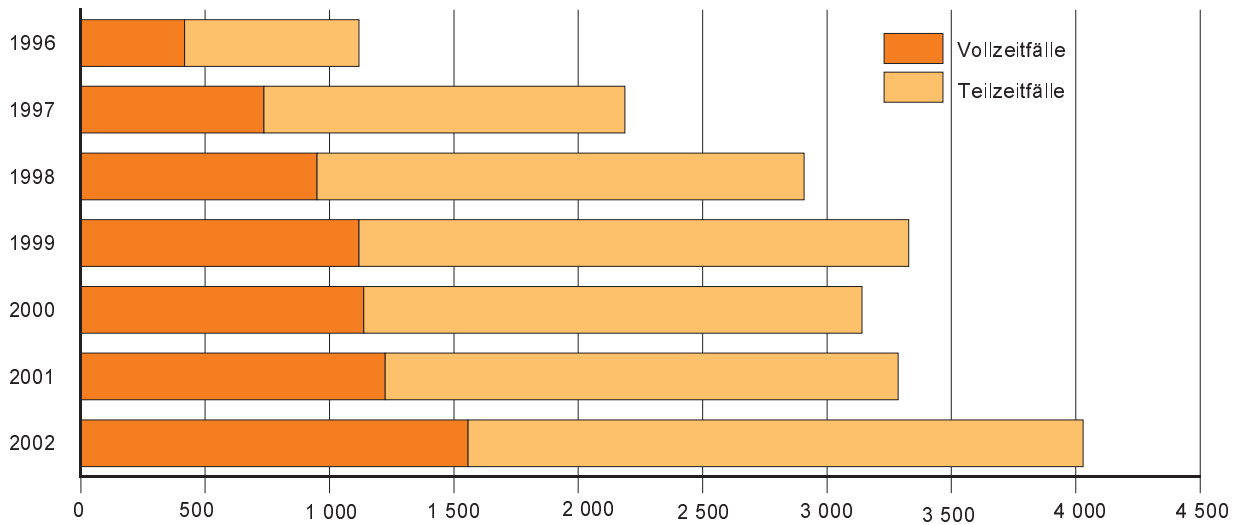


Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 1996 bis 2002

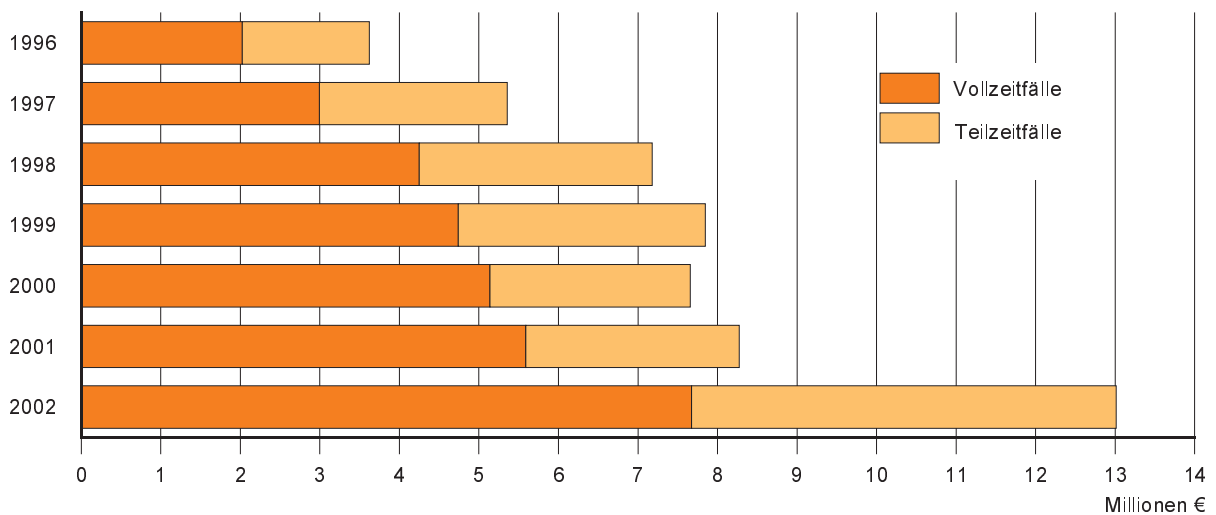
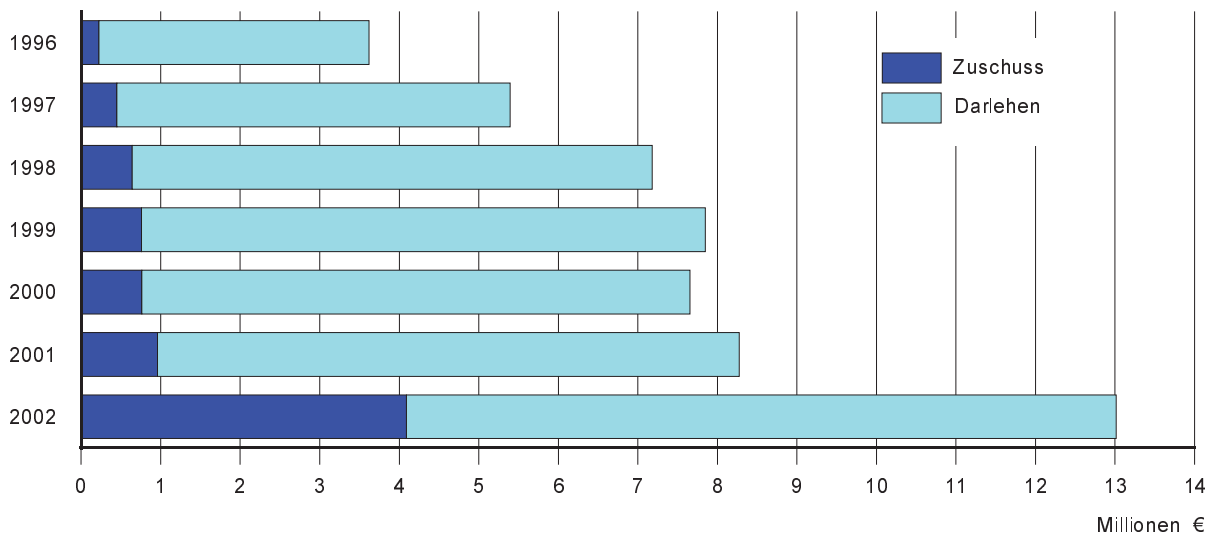


Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 1996 bis 2002



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A I 2	Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Kreisen und Gemeinden	1/2003 - hj	7,50
A IV 2	Krankenhäuser im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
A VI 12	Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Freistaat Sachsen	2/2002 - hj	5,00
B III 8	Hochschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	11,50
B III 11	Gasthörer an den Hochschulen im Freistaat Sachsen - Wintersemester 2003/04	2003 - j	3,50
B VI 3	Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen 1993 bis 2002	2002 - j	14,10
E I 2	Indizes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2002 - j	5,50
E I 6	Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2002 - j	9,10
G IV 5	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen Sommerhalbjahr 2003	2003 - j	5,50
G III 2	Außenhandel des Freistaates Sachsen - Endgültige Ergebnisse	2002 - j	5,00
J I 1	Dienstleistungen im Freistaat Sachsen	2001 - j	7,70
K VII 1	Wohngeld im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
Verzeichnis	Allgemein bildende Schulen des Freistaates Sachsen - Schuljahr 2003/04	2003 - j	12,50
Verzeichnis	Berufsbildende Schulen des Freistaates Sachsen - Schuljahr 2003/04	2003 - j	8,00
Verzeichnis	Landratsämter, Stadt- und Gemeindverwaltungen im Freistaat Sachsen	2004 - j	7,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	01/04 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	12/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	12/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	12/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	12/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	10/03 - m	6,00
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	02/04 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	11/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	3/03 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)	3/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	3/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	4/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	4/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise